TITVLVS V.

Von Erbung auff der Seiten Linien.

WAn der verstorbener in ab:oder aufffsteigender Lenien niemand/ sondern volbürtige Brüder oder Schwesteren/ oder derselben Kinder im ersten gliedt hinder sich verlaßet/ alßdan erben dieselbe gleich mit einander vor allen anderen Verwandten / auch vor jhrer volbürtiger Brüder oder Schwester Enckelen/ wie auch vor Brüder:vnd Schwesteren von einer seiten vnd derselben Kinderen. §.I.

Jedoch erben der Brüder oder Schwester Kinder/ jhrer seyen viel oder wenig/ mit des verstorbenen Bruder oder Schwester/ wan deren noch im leben/ in die stämme/vnd mehr nicht/ als jhr Vatter oder Mutter geerbt hette. 2.

Da aber der verstorbener keine volbürtige Brüder oder Schwester/ aber wol deren Kinder im leben verlaßet/alßdan erben dieselbe/ jhrer seyen von einem oder mehr Bruder oder Schwester viel oder wenig/ alle sampt lich in die häubter zu gleichen theilen. 3.

zu eß. 1 impel. de 1529.

So aber keine volbürtige Brüder oder Schwesteren/ noch deren Kinder im ersten gliedt vorhanden/alßdan erben die einseitige oder halbbürtige Brüder vnd Schwesteren vnd deren Kinder vor allen anderen Anverwandten/auch vor des verstorbenen Vatters oder Mutter Brüderen vnd Schwesteren ohn vnderscheid/ wa die Güter herrühren/ auff gleiche weise/ wie von den volbürtigen gemeldt worden. 4.

Jedoch wan der verstorbener zweyerley einseitige Brüder oder Schwesteren/ oder deren Kindere / nemblich eine von dem Vatter vnd die andere von der Mutter verlaßet / alßdan sollen die Brüder oder Schwesteren von der Vatterlicher seiten vnd deren Kinderen im ersten gliedt die jenige ligende Güter/ so von dem Vatter herrüren:vnd hingegen die Brüder vnd Schwestern von der Mutterlicher seiten die Mutterliche ligende güter vorab erben. 5.

Wan keine vol:oder halbbürtige Brüder oder Schwesteren/ noch von denselbigen Kinder im ersten gliedt im leben/ so erbt jeder negster Blutswerwanter des verstorbenen verlaßenschafft ohn vnderscheid Mänliches oder Weibliches stammens/es rühre die Verwandtschafft von einem bandt her oder von beyden/auch ohn vnderscheidt von welcher seiten die güter herkommen/ vnd solches in das zehend gliedt der Verwandtschafft/dergestalt/daß jedesmahls eine geburt für ein gliedt/nach verordnung der gemeiner beschriebener Rechten/ zurechnen. 6.

Sulieb. 1. allgemeine Inst. Tem. 1. §. 2.